

11. Treffen – 11.2.2025

Seite 62 bis 66

Teilnehmer: Robin, Ekant, Paula, Bobbie, Sandy, Dirk, Vanya

Kal-da-zakh-tee im Englischen und Kldazachtı im Deutschen. Im Englischen keine Fußnote in dieser Version, aber an anderer Stelle im Buch.

Sandy: Sowohl im Englischen als auch im Deutschen wird über die Nahrung gesagt, dass sie „transformiert“, nicht „verdaut“ wird. Das deutet an, dass hier mehr gemeint ist ... von den niedrigeren zu den höheren Zentren?

Vanya: Als menschliche Wesen ist es unsere Pflicht, Energie zu transformieren, unsere Hauptaufgabe hier.

Paula: Karonna, im Deutschen Karun, scheint ein Sanskrit Wort zu sein, das man in Mitgefühl oder Gnade übersetzen kann.

Ekant: Er führt verschiedene Konzepte ein, während er die Wesen anderer Planeten beschreibt: die drei Seins-Nahrungen, Transformation, bei der Beschreibung der Gliedmaßen das Prinzip, dass etwas aufgenommen wird und ausgeschieden wird, dass man Energie braucht für Dinge. Das wollte ich voranstellen, bevor wir über die Details sprechen, was die Beschreibungen der Wesen im Einzelnen meinen könnten.

Sandy: So viele verschiedene Wesen auf den Planeten des Sonnensystems. Und eine kulturelle Existenz ist impliziert durch ihre Körper. Das entfacht unsere Vorstellungskraft. Ist es nicht so, dass wir versuchen uns vorzustellen, wie diese Wesen aussehen könnten? In der Vergangenheit versuchte ich Bilder dieser pelzigen Gestalt mit dicker Wolle zu zeichnen- das machte sie eher allegorisch, wie Comic-Charaktere.

Robin: Es gibt die Möglichkeit, wenn Gurdjieff auf Wesen unseres Sonnensystems Ors verweist, dass er über unsere innere Welt spricht, und interstellare Kommunikation ist über die äußere Welt. Wir können diese Beschreibungen als rein allegorisch betrachten.

Ein Tier, was zu dem Wort „Karun“ passt, ist ein Tamil, was Elefant bedeutet.

Paula: Doch wenn wir die innere Welt betrachten, macht es mehr Sinn, wenn es Mitgefühl bedeutet.

Robin: Die Ameisen sind auf dem Mond. Der Mond an sich bedeutet Empfindung – und beides – innen und außen. Er beschreibt den Mond nicht korrekt. Er sagt er mache jedes Mal eine Umdrehung, wenn er eine Umlaufbahn umkreist hat. Und er sagt noch etwas anderes, nämlich, dass es zwischen den Umlaufbahnen zwei Umdrehungen gibt, in denen Dinge wachsen.

[Nur während zwei kurzer Perioden, nämlich bevor und nachdem er eine volle Runde um seinen Nachbarn gemacht hat — einen anderen benachbarten Planeten —, ist das Wetter auf diesem sonderbaren kleinen Planeten so wunderbar, daß während einiger Drehungen um sich selbst der ganze Planet aufblüht und verschiedene Produkte für die ‚erste-Seins-Nahrung‘ jener Wesen in größerem Maße hervorbringt, als sie im allgemeinen während ihrer Existenz in dem von ihnen eingerichteten sonderbaren ‚inneren-Planeten-Reich‘ brauchen, wo sie von allen Schrullen eines so ‚verrückten‘ Klimas geschützt sind]

Sandy: Die Planetenbewegung hat etwas mit dem Klima zu tun, was er als verrückt beschreibt. Dabei denke ich an den Kometen – den Wahnwitzigen (madcap).

Dirk: Der Mond an sich hat etwas zu tun mit Empfindung. Die Schwerkraft in uns selbst.

Sandy: Was ist die deutsche Übersetzung für „The climate of this planet is mad and in its variability it could give five points to the most highly strung hysterical woman.“

Vanya: Es wird in blödsinnige hysterische Frau übersetzt.

Ekant: Dirk sagt, das sei nahezu das Gleiche.

Vanya: Auf Seite 64 spricht er von „Schrullen“ des Klimas. Schrulle kann mehrere Dinge bedeuten: eine komische, alte Frau oder ein seltsamer Einfall, an dem eigensinnig festgehalten wird oder eine wunderliche Eigenart. Das ist etwas anderes als „vagaries – Launen“ im Englischen. Die Körper die er beschreibt, manche sind sehr stark ...

Robin: Bedenke bei dem Ganzen den Schöpfungsstrahl. Der Mond soll sich entwickeln, um ein Planet zu werden, die Erde soll sich zur Sonne entwickeln. Die Idee einen Mond im Inneren zu entwickeln bedeutet etwas zu entwickeln, was sich auf der Ebene der Persönlichkeit verhält. Du musst dich von Welt 96 zu Welt 48 verändern. Die Planeten sind Welt 24 – das ist die Welt der Emotionen. Mars gehört zu den Planeten. Die Idee einen Mond in sich zu schaffen steht für die Transformation von Empfindungen um Nahrung für die Essenz bereitzustellen (auf der Ebene der Planeten).

Ekant: Welt 24 meint „alle Planeten“?

Robin: Ja. Es geht um die Idee verschiedener Impulse, die auf den Menschen wirken. Der niedrigste Impuls ist der der falschen Identität als Konsequenz von Kundabuffer oder dem Ego – das ist Welt 48 (Ahun). Welt 24 steht über dem. Die Persönlichkeiten steht unter den Gesetzen von Karma und Ursache und Wirkung. In Welt 24 geht es nicht mehr um dich, es ist was immer deine Essenz ist und zwar dann, wenn sie dominanter ist als deine Persönlichkeit. Wenn du darüber hinauswächst zum Niveau der Sonne, dann hast du Willen.

Gurdjieff stellte verschiedene Begriffe vor und verknüpfte sie nicht miteinander. Er führte das Gesetz des Zufalls ein worunter die falsche Persönlichkeit lebt. Was immer geschieht, geschieht. Denn falsche Persönlichkeit ist völlig mechanisch. So werden wir groß und es führt dazu, was Menschen geschieht, wenn sie heiraten usw. Die nächste Stufe ist die Persönlichkeit. Wenn man daran arbeitet, hat es eine gewisse Wirkung auf dein Leben. Du magst in dem Moment, in dem du dich auf eine bestimmte Weise verhältst, nicht daran denken, aber du nimmst z. B. einen Job an und das ändert dein Leben. Du beginnst vielleicht eine Arbeit zu tun, die für deine Persönlichkeit und deine Essenz Sinn macht.

Dirk: Der erste Paragraf auf S. 64 – da geht es um die Idee, wie der Mond entstand. Eigentlich geschehen Dinge nach einem Plan oder gemäß höheren Kräften, aber manche Dinge geschehen zufällig?

Robin: Das ist richtig und wichtig zu verstehen. Ein Thema des Buches ist, dass die Menschheit keine Kontrolle hat und entartet. Die höheren Kräfte haben aber auch keine Kontrolle und die Ergebnisse ihres Handelns sind nicht immer wie erwartet. Der Mond ist z. B. sehr groß und wir wissen nicht warum das so ist. Die Erde ist der einzige Planet in unserem Sonnensystem mit vollständiger Natur. Es gibt keine Möglichkeit für Leben wie wir es auf der Erde sehen auf anderen Planeten, denn in ihrer Atmosphäre gibt es keinen Sauerstoff und keinen Stickstoff.

Ekant: Kann man das so sagen, dass das eine Bedingung ist für Leben auf anderen Planeten?

Robin: Jupiter hat eine bedeutende Anzahl von Monden – es sind 90 Himmelskörper, die ihn umkreisen. Der Durchmesser des Größten ist viel kleiner als unser Mond. Die Situation ist dort völlig anders und wir wissen nicht, was das bedeutet. Wenn es Lebensformen auf Jupiter gäbe, wäre die Atmosphäre des Planeten anders. Wir kennen nur die Atmosphäre, nicht die Oberfläche.

Vanya: Die zwei Zeiten in denen der Mond blüht? Was bedeutet das?

Ekant: Wenn wir einschlafen und die Zeit des Erwachens am Morgen? Manche Dinge mögen zu uns kommen, während unser normales Wachbewusstsein noch nicht ganz erwacht ist und noch nicht von der Persönlichkeit oder dem Verstand in Besitz genommen wurde.

Sandy: Eine andere Metapher – ein Poet nannte diese Phase, der der Verstand blüht „Then time“ (Dann-Zeit).

Robin: Das sind die zwei Zeiten des Tages, an denen du arbeitest – erstens, wenn du erwachst, du gehst duschen, ziehst dich an und bereitest dich vor. Und dann die Zeit vor dem Schlafen gehen, wenn du auf deinen Tag zurückblickst. Der Rückblick auf den Tag ist dafür bestimmt, jeden Moment zu berühren an den du dich erinnerst, der eine Wirkung auf die Arbeit an uns selbst hatte.

Ekant: Der Frost steht für das Unterbewusstsein und die Hitze dafür, dass der Verstand übernimmt.

Robin: Ja. Und er spricht vom Klima des Planeten als „verrückt“ und als wäre es eine überempfindliche hysterische Frau – das macht Sinn.

Vanya: Und die Tunnel ... bedeutet das, den ganzen Tag über sind wir in den Tunneln?

Sandy: In zwei Jahren wurden sie gebaut und alle unter dem Mond.

Robin: Vielleicht die ersten 2 Jahre unseres Lebens, wenn wir beginnen Kontrolle über unseren Körper zu

gewinnen zwischen dem ersten und zweiten Lebensjahr – Zeit der Essenz.

Dirk: Die Ameisen könnten die vielen kleinen verschiedenen Ichs sein.

Ekant: Eine andere Beschreibung, die nicht der Realität entspricht – denn Körper von Ameisen sind sehr stark. Aber er sagt sie seien schwächlich, aber hatten einen starken Geist.

Robin: Du musst eine Entscheidung treffen, ob der Körper der Ameise schwach oder stark ist, das ist eine biologische Diskussion.

Bobbie: Die einzelne Ameise ist eine Sache, ein Ameisennest eine andere.

Vanya: Gurdjieff beschreibt die Körper der Menschen und nutzt dies, um gleichzeitig die Körper von Beelzebub und seiner Art zu beschreiben. So wissen wir, wie er aussieht.

Robin: Er beschreibt sich mit Hörnern, aber er hat keine Hörner bis zum Ende. Er hat einen Schwanz, der für Vernunft steht. „Bobtail“ bedeutet, dass der Schwanz abgeschnitten wurde.

Paula: Er sagt, dass ihm die Hörner gewachsen sind am Ende des Buches. Also waren sie klein am Anfang?

Robin: Primaral ist eine Hirschart – Maralpleicie ging auf die Suche nach Primarals – oder nach Hirsch-Hörnern.

„Boots“ (Stiefel) in der Englischen Version und Schuhwerk in der Deutschen Version

Robin: Das ist ein Unterschied. Die Idee in Galoschen zu gehen. Ein Mensch könnte seinen Lebensunterhalt mit seinem linken Fuß verdienen – das ist ein christliches Symbol. Man sollte seinen Lebensunterhalt so verdienen, dass es der Essenz entspricht.

„Boots“ ist eine andere Bezeichnung als „Schuhwerk“ und es ist in Anführungszeichen gesetzt. Das bedeutet, du sollst darüber nachdenken.

Paula: Es bedeutet, dass wir nicht wirklich in Kontakt sind mit der Erde.

Robin: Stiefel bedeutet per Definition, dass er über den Knöchel geht.

Vanya: Schuhwerk könnte jeder Schuh sein, alles, was man am Fuß tragen kann.

Robin: Die Wahrnehmung der Schuhsohle ist völlig anders an die Wahrnehmung der Fußsohle. Wenn man Schuhe trägt, nimmt man mit der Sohle des Schuhs wahr, nicht mehr der Fußsohle.

Sandy: Er sagt auch, dass die Erfindung nicht wirklich hilfreich ist. Das würde mit dem linken Fuß und der Essenz zusammenpassen. Die Schuhe helfen einem nicht, die eigene Essenz in der Transformation zu finden ... vielleicht?

Ekant: Schuhe als Erfindung uns vor äußeren Einflüssen zu schützen, auch wenn es nicht hilft. Das könnte bedeuten, dass man eine persönliche Meinung über Dinge entwickelt, um sich vor etwas zu schützen.

Paula: oder etwas abzupuffern.

Ekant: Kein echter Kontakt – weil wir etwas anziehen, um uns zu schützen.

Sandy: Schuhe als Puffer?

Robin: Als Selbstberuhigung.

Ekant: Wenn wir barfuß über die Erde gehen, kann das sogar schmerzhaft sein. Mit Schuhen nicht, aber wir haben auch keinen Kontakt mit dem, was unter unseren Füßen ist.

Vanya: Sagt er nicht irgendwo im Buch, es wäre nicht immer so gewesen, dass die Menschen Kleidung getragen haben und das es eine Degeneration sei?

Robin: Kleidung zu tragen hat etwas damit zu tun, dass die Menschen weiter in den Norden gezogen sind.

Ekant: Kleidung steht für Persönlichkeit.

Robin: In Klöstern trägt man deshalb die Kutte. Alle tragen das Gleiche.

Sandy: Außer wenn er über die Umhüllung höherer Seins-Körper spricht. Wie ist das noch im Deutschen?

Ekant: Bekleidung höherer Seins-Körper. Bekleidung bedeutet im Deutschen Kleidung anziehen. Ich habe darüber noch nicht nachgedacht, warum Bekleidung der höheren Seins-Körper. Gute Frage.

“Higher being-bodies, or as they are called on some planets of that solar system, souls, arise in the three-brained beings...”

„Nur bekleiden sich ‚höhere-Seins-Körper‘ oder, wie sie auf einigen Planeten dieses Sonnensystems

genannt werden, ‚Seelen‘, nicht in solchen dreihirnigen Wesen ...“

Diskussion über den Unterschied von „coating“ – Umhüllen und „Bekleiden“ – clothing/dressing.

Oben auf Seite 62

Englisch: Higher being bodies arise ... except

Deutsch: Nur bekleiden sich ‚höhere-Seins-Körper‘ ... nicht in solchen dreihirnigen Wesen ...

Robin: Auf dem Niveau der Sonne, haben die Emanationen der Sonne Absolut die Hälfte ihrer Kraft verloren. Man könnte sagen, dass es nur auf der Ebene der Planeten möglich ist, wahre höhere Seins-Körper herauszubilden. Nur auf der Ebene der Essenz ist es möglich, höhere Seins-Körper zu bilden.

Ekant: In der Englischen Version „vivific powers“ nicht „vivifying power“?

Vivific – voller Leben, lebendig, Geist oder Lebendigkeit vermitteln

Vivifying – Leben gebend, belebend

Paula: „Vivific“ wird als Adjektiv benutzt, um die Kraft zu beschreiben – lebendige Kraft.

Robin: Die Kraft des Lebens. Ja.

Ekant: Die Kraft, die die Planeten erreicht – das ist die lebendige Kraft. Und die Kraft die ausgesandt wird zu den Planeten, ist die belebende Kraft. Das ist der Unterschied.

Paula: Ein sehr subtiler Unterschied

Ekant: Im Englischen wird beschrieben, dass höhere Seins-Körper auf den Planeten entstehen, jene, die schleichend ihre Kraft verlieren. Bei Emanationen der belebenden Kraft handelt es sich um Emanationen der Sonne Absolut. Lebendige Kraft ist im Planeten gesammelt, der sie Stück für Stück verliert.

Paula: Ja, es ist ein „Ding“, kein Verb.

Sandy: Können wir über das Gespräch mit dem Kapitän reden?

Vanya: Wenn der Kapitän der intellektuelle Teil des Bewegungszentrums ist und er seine Entwicklung beschreibt, heißt es vielleicht, dass Entwicklung möglich ist.

Robin: ES ist sehr wahrscheinlich, dass der Kapitän Pogossian aus „Begegnungen mit bemerkenswerten Menschen“ ist. Er sollte ein religiöses Leben führen, doch tat er das nicht, sondern wurde Kapitän auf einem Schiff. Ein Vorschlag ist, dass das Bewegungszentrum der Schlüssel zu Bewegungen zwischen den Zentren ist.

Excerpt from MRM:

SARKIS POGOSSIAN, or as he is now called, Mr. X, is at the present time the owner of several ocean steamers, one of which, cruising among his favourite places, between the Sunda and Solomon Islands, he commands himself.

By race an Armenian, he was born in Turkey, but spent his childhood in Transcaucasia, in the town of Kars. I met Pogossian and became friends with him when he was still a young man, gnishing his studies at the beological Seminary of Echmiadzin and preparing for the priesthood.

SARKIS POGOSSIAN, oder wie er jetzt genannt wird, Mr. X besitzt zurzeit mehrere Ozeandampfer. Einen davon, der zwischen seinen Lieblingsorten hin und herreist, kommandiert er selbst. Er war Armenier und wurde in der Türkei geboren, verbrachte seine Kindheit jedoch in Transkaukasien, in der Stadt Kars. Ich lernte Pogossian kennen und freundete mich mit ihm an, als er noch ein junger Mann war, als er sein Studium am biologischen Seminar von Etschmiadzin abschloss und sich auf das Priesteramt vorbereitete.

Paula: Er war ein „Kehrer“ ... ich denke an einen Mann mit einem Besen?

Ekant: Deckfeger in deutsch – ein komisches Wort.

Robin: Das Wort existiert im Englischen auch nicht wirklich.

Ekant: Jemand, der das Deck mit einem Mopp wischt.

Sandy: Die Decks schrubben ...

Ekant: Gurdjieff sagt irgendwo, dass es besser ist Decks mehrere Male zu schrubben, statt zu viele Bücher zu lesen.

Mechnisch, physisch

Bobbie: Voller Ablenkung. Man muss jemanden anheuern aufzupassen.

Ekant: Deckfeger – auf einem Segelschiff ist das der große Mast, wenn er sich dreht. Jeder muss sich ducken, um nicht von Deck gefegt zu werden.

Vanya: Im Deutschen wird die interstellare Kommunikation nicht mit Kommunikation, sondern mit „Verbindung“ übersetzt (Zwischen-Raum-Verbindung).

Bobbie: Elekilpomagtisten – könnte ein Hindi Wort sein und bedeutet Alternative. Oder ein baskisches Wort mit der Bedeutung magische Eklipse oder beunruhigend.

Toosook – Thalamus und Hypothalamus und wie sie im Körper arbeiten.

Vanya: Und was bedeutet es, dass es auch 2 Teilen des Okidanokh besteht?

Robin: Es eine komische Sache mit der Elektrizität und dem Magnetismus. Sie wirken senkrecht zueinander. Ein Model für magnetische Strahlung ist eine Welle Magnetismus im Winkel zu elektrischer Strahlung. Planeten können dich mit ihrem Licht berühren und mit ihrem magnetischen Einfluss. Gurdjieff erwähnt das, als er über Astrologie spricht.

Informationen werden immer über Wellen übermittelt. Es ist schwierig zu verstehen, wie das Universum funktioniert, weil ein großer Teil des Universums in Bewegung ist. Es ist ein Prozess, kein Ding. Du bist keine Person. Du bist etwas in Bewegung, du veränderst dich. Wir versuchen jedoch die Dinge als „Nicht-Prozess“, als bewegungslos zu beurteilen. Wir wollen Fotografien machen, ein auf ewig eingefrorenes Bild.

Es scheint so zu sein, dass die zwei Teile des Okidanokh Elektrizität und Magnetismus sind und scheinbar kommen alle belebenden Kräfte daher. Das ist sehr schwierig zu verstehen. Die Wissenschaft hat nichts anderes – nur Elektrizität und Magnetismus.